

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 34

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ter den Todesanzeigen zu finden. Doch nach zwei Monaten stand er wieder unter unserer Türe. Er war noch tauber geworden, denn dreimal mußte ich fortissimo nach dem Grund seines Ausbleibens fragen. Er erzählte darauf, der Arzt habe ihm wegen Schlafstörungen Tropfen verschrieben, von denen er allabendlich 15 abzählen und zu sich nehmen sollte. Das war von seinen zitterigen Händen zuviel verlangt, und so trank er eines Abends der Einfachheit halber die ganze Flasche auf einmal aus! Daraufhin schlief er zwei Tage und zwei Nächte ununterbrochen und würde wahrscheinlich noch heute schlafen, hätte nicht jemand aus dem Dorf nach ihm geschaut. In Spitalpflege erwachte er dann wieder. Seine Konsequenz: «Zu dem Dokter gan i nümme. Dä hed mier ja vil z starki Tropfe gää. So lang will i nid schlaafe.» Ich mußte ihm seine Meinung lassen, denn mein aufklärendes Geschrei war derart, daß die übrigen Hausbewohner erschrocken zusammenliefen! L St

### Das Schicksal der schneidernden Hausfrau

Es ist so einfach, selber zu schneidern! Man mißt, man steckt, man schneidet ....

Also, wir sind zu einer Hochzeit eingeladen. Um das österlich-dünne Portemonnaie nicht noch mehr zu schädigen, entschließe ich mich, selber etwas zu nähen. In Gedanken bei den Inseraten, welche die Nähkunst als «höchst einfach», für «jedermann» erlernbar anpreisen, erstehe ich mir ein Stück wunderschönen schwarzen Samt, absolut druckfest, wie mir die Verkäuferin versichert.

Zu Hause angelangt, mache ich mich sogleich ans Werk. Da sich jeder Tisch als zu klein erweist, wird der Stoff samt Schnittmuster am Boden ausgebreitet und wohlgemut beginne ich mit der Schere zu hantieren. Es ist ja wirklich kinderleicht nach Schnittmuster zu arbeiten, alles steht auf dem Papier, was zu tun ist. – Oder steht doch nicht alles da?

«Mami, i tue o schärele!» tönt es hinter meinem Rücken. Entsetzt drehe ich mich um, und richtig: die Kleinste hat sich der größten Schere bemächtigt und hat soeben meinen Stoff mit einem Schnitt befreit. Da ich mir abgewöhnt habe, mich über Dinge zu ärgern, die irreversibel sind, beschließe ich, dieses Stück mit Schnitt zu Abfall zu degradieren.

Die Schere wandert aufs Büchergestell.

Ich knei wieder nieder. Da, ohrenbetäubender Lärm aus dem Badezimmer. Ich erhebe mich, eile hin: die Große ist eben im Begriff, der Kleinen die Haare zu waschen; zu diesem Zwecke hat sie ihr einen Berg Waschpulver auf den Kopf und daneben geschüttet, was der Kleinen ganz und gar nicht behagt. Ich schlichte, schimpfe, putze, kehre zu meinem Stoff zurück und schlage wirklich die Hände über dem Kopf zusammen (was sehr selten vorkommt): Der Mittlere fährt soeben mit seinem Dreirad, das er vom Garten hereingeholt hat, über die ganze Stoffbahn. Verächtlich sieht er mich unbekümmertes Frauenzimmer an und will mir plausibel machen, daß mein schwarzer kostbarer Samt ein Trottoir sei.

Bub samt Dreirad wandert (resp. fährt) in den Garten.

So, endlich, das Kleid ist geschnitten, jetzt damit auf die Maschine, um die Abnäher zu nähen, so wie es im Schnittmuster steht. Der Faden klemmt, reißt und die Maschine steht still. «Mami, i ha dr de scho iigschtellt» tönt es aus dem Kinderzimmer. Richtig, die Fadenspannung ist total verstellt! – Ich hatte doch einmal eine Gebrauchsanleitung zu dieser Maschine. Ich suche – und finde sie und nach längerer Zeit mühevollen Ausprobierens näht die Maschine tatsächlich.

Leider ist meines Bleibens an der Maschine nur von kurzer Dauer. Es ist plötzlich so unheilvoll still.



### Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!  
Jeder kluge Mensch weiss heute,  
dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. — Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!

Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

### NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren.  
Verlangen Sie  
kostenlose Aufklärung durch die  
Medicalia, 6851 Casima (Tessin)

Erwartungsvoll rufe ich nach meinen unternehmungslustigen Kinderchen. Sie müssen im Schlafzimmer sein: Alle drei hopsen halbnackt auf den Ehebetten herum und amüsieren sich köstlich. Und ich – lasse sie gewähren und beschließe (wie schon so oft), die Wohnung am Abend in Ordnung zu bringen und mich jetzt ausschließlich meiner Robe zu widmen.

Nun, die Robe ist doch fertig geworden, wenn auch nicht so «Prachts...», wie in Gedanken, aber Freude habe ich gleichwohl daran. Vielleicht noch mehr, weil doch nicht ganz alles auf dem Schnittmuster stand, wie z. B. Velospuren aus Samt entfernen, u. ä. Gertrud

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

**Contra-Schmerz**



### TECHNIKUM-VORBEREITUNG

Abend-Kurse  
Nähe Zürich HB  
Tel. 051/48 76 27

**R. VOLAND**  
dipl. Techniker  
**ZÜRICH**

### Sauna-Geraune

Ort der Handlung: hinlänglich bekannte Halbdunkel-Kammer mit Transpirations-Tribünen, auf denen im Schutze einer gnadenvoll schwachen 25-Watt-Glühbirne einige rubenssche Motive hingelagert sind. Die Tür öffnet sich knarrend. Ein ausgewachsener, ebenso ein-wie ausladender Barock-Engel schiebt sich durch, und erklimmt den mittleren Lattenrost, auf dem er sich nach längerem Frottierwäsche-Gestöber umständlich niederlässt. Bevor die Horizontale eingenommen wird, schweift der Blick zur Nachbarin. Freudig: «Lueg au da, s Emily! Ja salü, wie goots Dir? Mir händ üs ja en Ewigkeit nümme gsee! Gell, bisch inzwische Großmueter worde?» s Großmami: «Oh, jerenau! Salü einweg. Oh, jere!» «Was hesch? Isch nüt mit dem Großchind?» «Momoll, seb scho. En Bueb.» «En Bueb? Und das seisch eso truarig?» «Es isch es Elend, es Elend. Ich hanem Ernscht scho dazumal gseit, esonen Booneschtecke wie das Dolores isch, mit so öpper cha mer einisch usgooo, wege miner, aber hüroute u denno Chind überzcho ... Ja, jetzt, jetzt het ers. Jetzt het ers müesste ha. Chuun sinds recht ghürote gsi, isch losgange. Erscht het der Tokter müesste here. Dä het gseit, es müess ligge, möglichscht di ganz Ziit. Denn het es Maitli müesste here, en Huusagschettli. Chönnsch ja die hochtoupierte Tüpfli, wo me hüt allme überchunnt. Und erscht no geförlig für der Ernscht, monatengang mit ere chrankne Frau. Und dä het d Schwigertochter müesste lisprützige ha, monatengang. Aneme Sunntig hets allme törfé über Land mitem Ernscht, aber dä hübschli, hübschli und immer mitenem Taxi hei. Ich sage dir, bevor dä Bueb überhaupt do gsi isch, isch der i dene scho uf über tuusig Franke cho.»

Tutti

**BEAUJOLAIS**  
**PIAT**  
**MÂCON**

Bezugsquellen nachweis: E. Schiatter, Neuchâtel

## Ruhige Nerven

dank NEURO-B-Pillen

- NEURO-B enthält:  
Lecithin Magnesium  
Vitamin B1 Phosphor
- NEURO-B ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat 14.80

Schlaf am Steuer, das kommt dich teuer!  
Dagegen hilft

**HALLOO-WACH**

Tabletten

in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich

### ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

## VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

**ORMAXOL**

à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie. BIO-Labor Zürich